P R O T O K O L L
Zweite ordentliche Sitzung des FahrRats

Sitzungstermin:	Dienstag, 11.06.2019
Sitzungsbeginn:	17.30 Uhr
Sitzungsende:	19.00 Uhr
Veranstaltungsort:	C22/23 im Rathaus Zehlendorf
Sitzungsleitung:	BzStR Frau Schellenberg
Protokoll:	Frau Wagner

Bezirksstadträtin Frau Schellenberg begrüßt die Anwesenden. Das Protokoll der letzten Sitzung sowie der Ortsbegehung Markelstraße wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 1 Vorstellung der Planungen zum Königsweg
- bei dem Teilstück handelt es sich **nicht** um eine Radschnellverbindung
- es handelt sich um ein Teilstück der Ost –West Verbindung (der alten Planungen)
- das Teilstück Jungfernstieg wurde geschlossen

Problem beim Königsweg:
- Fahren auf der Fahrbahn sehr schwierig, da Kopfsteinpflaster
- Es werden 4m Asphalt benötigt, nach den neuen Vorgaben des Mobilitätsgesetzes
- Frage, wie man mit Parkbuchten umgeht
- Unterführung: Es muss noch mit den Berliner Wasserbetrieben geklärt werden, wie das Wasser abläuft

Hinweis/Anmerkungen/Anregungen:
- Reiterweg muss mitgedacht werden
→ Planungen gehen bis an die Zäune ran (nicht weiter)
- Wenn Teile asphaltiert werden, wo läuft Wasser ab? Wie viele Abläufe sind notwendig?
- bisher sind 2m breite Asphaltstreifen vorhanden
- Hohenwielsteig nicht attraktiv für Autofahrende

Anmerkung der SenUVK:
- Bauplanungsunterlagen (BPU) müssen noch erstellt werden, dafür muss die Entwässerung geklärt sein
- Fahrbahnasphaltierung kann die SenUVK finanzieren, dafür wurden bereits Planungsmittel zur Verfügung gestellt

Weiteres Vorgehen:
Wenn es gelingt in den nächsten drei Monaten die BPU fertigzustellen, dann könnte im Januar 2020 die Ausschreibung beginnen, Umsetzung könnte im Sommer/ Herbst 2020 stattfinden, wenn eine Baufirma gefunden wird

TOP 2 Anpassung der Maßnahmen aus Investitionsplanungen an das Mobilitätsgesetz

Beide Maßnahmen sind in Investitionsplanungen eingestellt, aber aufgrund der gestiegenen Anforderungen durch das Berliner Mobilitätgesetzes ist eine Anpassung notwendig

1) <u>Thorwaldsenstraße</u>

- derzeit finden unterschiedliche Variantenuntersuchungen statt
- Planungen befinden sich wieder ganz am Anfang

<u>Ausgangslage:</u>

- der schmale Radweg (Hochbord) befindet sich neben dem Fußweg
- zwischen Fuß- und Radweg befindet sich ein schmaler Streifen mit Bäumen
- nach Rücksprache mit dem Grünflächenamt, sind die Bäume zu großen Teilen durch Streusalz geschädigt, so dass ein Großteil von ihnen voraussichtlich gefällt werden müssen
- es gibt in beide Fahrtrichtungen zwei Fahrspuren, wovon in Abschnitten eine als temporäre Busspur dient, in anderen Abschnitten wird die jeweils rechte Spur als Parkmöglichkeit genutzt (Hinweis der BVG: demnächst wird es eine 24/7-Busspur)
- in der Mitte der Fahrspuren befindet sich ein Mittelstreifen auf dem Bäume stehen, der auch als Parkfläche genutzt wird (dies ist nicht zulässig, wird aber geduldet)

<u>Probleme:</u>

- Radweg ist durch Baumwurzeln geschädigt und nach Vorgaben des Mobilitätsgesetzes viel zu schmal
- der Parkdruck ist sehr hoch und muss mitgedacht werden
- Finanzierung ist noch nicht geklärt

Eine Variante sieht vor, den Radweg auf der einen Seite zurückzubauen, um auf der anderen Seite den Radweg mit einem Schutzstreifen umzubauen.

<u>Vorschläge/ Hinweise/ Anmerkungen:</u>

- Wenn eine Fahrspur wegfällt, sollte der Radweg mit Pollern geschützt werden
- wenn es nur eine Fahrspur pro Richtung gibt, muss der Lieferverkehr (sowie Feuerwehr/ Abfallwirtschaft/ Transportfahrzeuge für mobilitätseingeschränkte Personen/ etc.) mitgedacht werden
- Radweg ist derzeit nicht zu befahren (zu schmal, Wurzelschäden)
- Höherlegen des Radweges (Anmerkung SenUVK: aufgrund der Randbebauung nicht möglich)

<u>Weiteres Vorgehen:</u>

Wenn es neue Planungen gibt, sollte diese erneut im FahrRat vorgestellt werden (am besten mit einer Gegenüberstellung: Wie viele Parkplätze/ Bäume gibt es aktuell? Wie viele Parkplätze/ Bäume wird es nach der Umbaumaßnahme geben?)

2) Munsterdamm (Verlängerung nach Lankwitz)

Ausgangslage:

- Radweg (Hochboard) befindet sich direkt neben dem Fußweg
- es gibt drei Fahrspuren pro Richtung
- in der Mitte befindet sich ein Mittelstreifen mit Bäumen
- eine Baumreihe befindet sich zwischen äußerster Fahrspur und Radweg

→ Verbreiterung des Radweges ist prinzipiell möglich, da genug Platz vorhanden ist, außerdem ist die Schädigung des Radweges durch Baumwurzeln nicht so massiv

→ Mittelstreifen könnte teilweise verschmälert werden

Vorschläge/ Hinweise/ Anmerkungen:

→ Baumscheiben müssen breiter gedacht werden, da Bäume über die Jahre wachsen

Die erste Idee der Umplanung wurde auf der Bezirksamtswebseite veröffentlicht und hatte Proteste zur Folge. Hauptkritik war, dass die Fahrspuren sowie der Schutzstreifen zu schmal angedacht waren.

→ Auch hierbei handelt es sich um erste Umplanungen. Diese Maßnahme sollte ebenfalls im FahrRat noch einmal betrachtet werden.

TOP 3 Verschiedenes

Vorschläge des ADFC

1) Tietzenweg (parallel zur Drakestraße) ausbauen

Anmerkung vom Bezirksamt:

- derzeit wird der Tietzenweg als Umleitung für Baumaßnahme genutzt
- das BA sieht auch die Notwendigkeit zu handeln, aufgrund der personellen Situation derzeit nicht möglich
- Fragen zur Entwässerung müssen geklärt werden

2) Schützallee

- Parallelstraße, um die Straße Unter den Eichen zu umgehen, allerdings ist die Schützallee in keinem guten Zustand

Anmerkung vom Bezirksamt:

- Sachverhalt ist bekannt
- schwierige Situation, da es eine 30iger Zone ist: Umbaumaßnahmen müssen aus den Straßenunterhaltungsmitteln finanziert werden (wurde bereits angefangen)
- dieser Radweg wird auch von vielen Schüler_innen benutzt

3) Hochbaumstraße/ Altdorfer Straße

- daraus könnte eine Fahrradstraße gemacht werden

Nächste Sitzung: 29. Oktober 2019 um 17.30 Uhr

→ Vorstellung des Radroutennetzes

Übernächste Sitzung: Frühjahr 2020